

Liebe Tierbesitzer!

Nicht hinter jeder Hauterkrankung steckt eine Allergie gegen Futtermittel. Es ist notwendig, daß andere Ursachen wie Flohbefall, Flohbißallergie, Hautpilzkrankungen, bakterielle Infektionen der Haut, Milbenbefall, Stoffwechselerkrankungen, etc... ausgeschlossen werden. Aus dieser Aufzählung sehen Sie wie vielfältig die Ursachen sein können – eine genaue Abklärung und Behandlung ist nur durch Ihren Tierarzt möglich.

Wie entsteht Juckreiz?

Bei allergischen Reaktionen werden im Körper von bestimmten Zellen Stoffe gebildet und freigesetzt, die in der Haut einen massiven Juckreiz auslösen können.

Was versteht man unter Futtermittelallergie?

Eine Futtermittelallergie ist eine abnorme Reaktion der Abwehrkräfte auf bestimmte Futterinhaltsstoffe. Wichtig ist, daß das betroffene Haustier bereits länger mit diesem allergieauslösendem Futterbestandteil gefüttert wurde. Erst nach wiederholter Aufnahme dieser Futterbestandteile treten allergische Reaktionen auf.

Wer kann an einer Futtermittelallergie erkranken, welche Symptome treten auf?

An einer Futtermittelallergie kann grundsätzlich **jedes Haustier** erkranken. Diese Erkrankung ist **unabhängig von Rasse, Geschlecht oder Alter**. Die ersten Symptome sind **Juckreiz** und **ständiges Schlecken** an den Pfoten. **Rötungen** der Haut, der Schleimhäute sowie **Durchfälle** sind ebenfalls Ausdruck dieser Allergie.

Welche Stoffe erzeugen eine Futtermittelallergie?

Allergie auslösende Futtermittelbestandteile sind im wesentlichen tierische und pflanzliche **Eiweiße** (Proteine) aber auch **Kohlenhydrate**. Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffe spielen nur eine untergeordnete Rolle. Die häufigsten Allergene sind Rindfleisch und Milchprodukte, Geflügel, Lamm, Eier, Getreide oder Sojaprodukte. Die meisten Futtermittelallergiker reagieren nur auf einen Bestandteil.

Was ist zu tun?

Liegt eine Futtermittelallergie vor, helfen nur langfristige diätische Maßnahmen. Die sog. **Ausschlußdiät** besteht darin, daß Sie Ihrem Haustier bisher nicht oder nur kaum verwendete Eiweiße oder Kohlenhydrate füttern. Ihr Liebling darf für 3 Monate **absolut nichts anderes fressen**, d.h. keine Leckerbissen, Schweinsohren, Hundekexse, ...etc.. Hat sich der Gesundheitszustand Ihres Tieres gebessert, wird ihm nach 12 Wochen etwas Futter angeboten, das er vor dieser Diät gefressen hat. Treten nach spätestens 2 Wochen erneut allergische Symptome auf, so wissen Sie gegen welches Futter er allergisch reagiert.

Futtermittelallergiker dürfen **nur sicheres, einwandfreies und qualitativ hochwertiges Futter**, in denen die auslösenden Allergene nicht enthalten sind, bekommen.

Der **Erfolg** dieser Therapie und damit das **Wohlbefinden** Ihres Tieres hängt allein von **Ihrer Konsequenz** ab.